

Berlin, Dienstag,

Die Zeitung erscheint in der Woche
zwölfmal.

Bezugs-Preis:
vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf.
eine Bollenlohn, für ganz Deutschland
und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika u. s. w. Kreuzband-
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
für Frankreich bei Ang. Kimmel
in Strassburg i. L.,

in England bei Ang. Siegle in London,
20 Lime Street E. C. Cowie & Co. in
London, 19 Gresham Street E. C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen
bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:
Verdingungs-Anzeiger.
Hotels- und Bäder-Anzeiger.
Vollständige Zeichnungslisten
der Preussischen Klassen-Lotterie.
Allgemeine Verlosungs-Tabellen
mit Restanten-Listen
und viele andere wichtige tabellarische
Uebersichten.

Insertions-Gebühr:
die viergespaltene Zeile 40 Pf.,
Reclamethel 80 Pf.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichniss

Hauptblatt. Zulassungsstelle. Weizen-Vorräthe in den Vereinigten Staaten und Canada. Getreidegeschäft. Finnländische 10 Thir.-Loose. Ostpreussische Südbahn. Reichsbank. Berliner Producten- und Handelsbank in Ligu. Actien-Gesellschaft für Boden- und Communal-Credit. Bank von England, Chinesische Kriegs- entschädigung. Eisenwerk Carlshütte zu Alfeld, Delig- sen & Wilhelmshütte.	Wasserwerk für das nördliche West- fälische Kohlenrevier zu Gelsen- kirchen. Bergwerksactien-Markt. Marienhütte b. Kotzenau. Ural, Montanproducte. Kali-Bohrergesellschaft Victoria. Nähmaschinen - Fabrik und Eisen- giesserei vormals H. Koch & Co. Vereinigte Metallwarenfabriken vorm. Haller & Co. Allgemeine Lokal- und Strassenbahn- Gesellschaft. Terraingesellschaft am Kurfürsten- damm. Chinesische Küstenfahrt-Gesellschaft. Hamburg, Schütt & Tischer.	I. Beilage. Courszettel. II. Beilage. Der Spanisch-Amerikanische Krieg. Preussischer Landtag. Abgeordneten- haus. Preussen, moralische Eroberungen, Mädchengericht. Freiherr von Buol. Ausnahmegesetz der Socialdemokratie. Ausfuhrprämien für Spiritus. Lage in Italien. Auerhahnjagden, Scheinwerfer. Dortmund-Gronau-Enscheder Eisen- bahn-Gesellschaft.	Breitspurige Normallinie von Lubla Belsch. Oberschlesischer Eisenmarkt. Aplerbecker Actienverein für Bergbau (Zeche Margarethe). III. Beilage. Bergischer Gruben- und Hüttenverein zu Hochdahl. Kali-Bohrergesellschaft „Barbarossa“. Chemische Fabrik Buckau. Grosse Berliner Strassenbahn-Ges. Bazar-Actien-Gesellschaft. Rheinische Nahrungsmittel-Werke, Actien- gesellschaft zu Köln. Gründerwerbs- und Bau-Gesellschaft. Magdeburger Rohzuckermarkt. Grazer Tramway.
--	---	---	---

Telegramme

siehe am Schluss des Blattes.

Berlin, den 10. Mai.

— Beschluss der Zulassungsstelle und des
Börsen-Vorstandes: Zum Börsenhandel sind
heute auf Grund des gleichzeitig zum Aus-
hang gebrachten Prospects zugelassen: 22 875 000
Mark neue auf den Inhaber lautende Actien
der Grossen Berliner Strassenbahn (früher
Grosse Berliner Pferde-Eisenbahn-Actien-
Gesellschaft) dividendenberechtigt ab 1. Januar 1899
No. 60 563 - 79 623 à 1200 M. und 80 874 à 1800
Mark. Zinsberechnung: abzüglich 4 % Stückzinsen
bis 1. Januar 1899. Maklergruppe: Geisendorff-
Schlochau.

— „Bradstreets“ vom 30. v. M. veröffentlichen
folgende Ziffern der Weizen-Vorräthe in den Ver-
einigten Staaten und Canada:
am 23. April 1898 35 045 000 Bush.
am 24. April 1897 52 800 000 „
am 1. Januar am 1. April
1898 54 173 000 Bush. 40 901 000 Bush.
1897 73 270 000 „ 55 946 000 „
1896 97 769 000 „ 90 442 000 „

— Beispiellos ist die Erregung des Weltmarktes,
und unheimlich die Steigerung der Weizenpreise.
Reine Warenmärkte und solche, an denen auch
die Speculation thätig ist, allesamt melden sie von
Amerika und Europa wilde Preiserhöhungen, und das
hiesige Getreidegeschäft mag wollen oder nicht, es
muss, wenn auch in respectvollem Abstände, der Be-
wegung des Auslandes einermassen folgen.
Dass die hohen Preise dabei Waare herausziehen,
ist auch laut den heute eingetroffenen statistischen
Zahlen leicht erkennlich; so hat Russland circa
480 000 Quarters Weizen gegen etwa 408 000
in der Vorwoche verladen, und auch Indien
meldet eine Verschiffung von ca. 200 000 Qrs.
gegen 80 000 in den 8 Tagen vorher, trotzdem aber
sind die für Europa schwimmenden Zufuhren
etwas zurückgegangen, und die inzwischen an
den diesseitigen Küsten eingetroffenen Zufuhren
sind in der Hauptsache verfallen, ohne eine
Spur zurückzulassen. Die heute hier bezahlten
Preise waren für Weizen per Juli bis zehn
Mark höher, im Verlaufe aber hielt selbst
diese im Verhältniss zum Auslande mässige
Besserung nicht an, da Käufer sehr vorsichtig ge-
worden sind, sodass 3 1/2 M. wieder verloren
gingen. September hatte sich 6 M. höher gestellt
und schliesst nur eine Mark theurer als gestern.
Vom Auslande ist selbstverständlich an neue Be-
ziehungen nicht zu denken, da Alles nach Frankreich,
Italien und anderen Ländern strömt und die Forde-
rungen weitaus zu hoch sind. Antwerpen ge-
forderte dringlich Anstellungen früher für hier ge-
kauften La Plata-Weizens. Roggen ging mit
der Weizenhausa zuerst mit 6 Mark mit,
demnächst traten aber so kräftige Verkäufe
ein, dass Juli nur etwa eine halbe Mark theurer
als gestern schloss, und auch September nur
1 1/2 M. übrig behielt. Gestern Nachmittag

sind von Nordrussland noch mehrfache Ankäufe
erfolgt. Heute waren die Forderungen weiter
stark erhöht. Das Inland kauft gegenwärtig
an Waare wenig, Sachsen sucht vielmehr nach
hier zurückzuhandeln. Hafer war fest und 1 1/2 M.
theurer. Mais wenig verändert. Mehl schwankend.
Rübol durch Octoberkäufe befestigt.
Spiritus 30 Pf. höher.

— Von der Loos-Abtheilung der Firma Carl
Neuburger hier wird uns mitgetheilt, dass in der
jüngst stattgehabten Prämienziehung der Finnlä-
ndischen 10 Thir.-Loose folgende Nummern mit Gewinn
gezogen worden: No. 1335/3 mit 10 000 Thir.,
No. 3540/18 mit 3000 Thir., No. 1950/15 6137/20
mit je 500 Thir., No. 2068/7 5153/17 6826/8 mit
je 150 Thir., No. 3828/2 6440/20 9215/17 mit je
60 Thir. Alle übrigen nicht aufgeführten Nummern
sind mit 13 Thir. gezogen. Die Rückzahlung
erfolgt am 1. August.

— In der Zeit vom 1. bis 10. Mai wurden auf
der Ostpreussischen Südbahn an Wagen befördert:
von Russland nach Russland Localverkehr

1898: 559	32	730
1897: 369	37	742
1898: + 190	- 5	- 12

— Die Reichsbank hat nach dem neuesten Aus-
weis in der letzten Woche eine Kräftigung er-
fahren, die allerdings nicht sonderlich bedeutend
ist. Der Metallvorrath hat sich um 6 131 000
Mark erhöht und der gesammte Baarvorrath ist
um 5 611 000 M. gestiegen, während in der
gleichen Woche des Vorjahres der Metall-
bestand um 15 985 000 M., der Baarvorrath
um 10 077 000 M. sich gebessert hat. Der
Notenumlauf ist um 33 248 000 M. zurückgegangen
(gegen 29 455 000 M. im Vorjahr) und die Notenreserve
ist damit um 38 859 000 M. angewachsen gegen
40 532 000 M. Zunahme in der gleichen Woche
des Vorjahres. Die Notenreserve berechnet sich
jetzt auf 55 650 000 M., während sie im Vorjahr
rund 144 Millionen betrug.

Die Anlagen bei der Bank sind im Wechselver-
kehr um 30 910 000 M. im Lombardverkehr um
4 865 000 M. zurückgegangen, zusammen um
35 775 000 M. gegen 16 164 000 M. im Vorjahr.
Die Giroeinlagen haben sich dagegen nur um
3 252 000 M. vermehrt, während in der gleichen
Woche des Vorjahres den Giro-Conten 13 228 000
Mark zugeflossen waren. Im Ganzen zeigt
der Ausweis zwar eine Besserung in der Situation
der Bank, die noch in der Vorwoche recht gespannt
erschien, aber auch jetzt ist das Bild, welches der
Ausweis gewährt, nicht gerade günstig zu nennen.
Auch der Geldmarkt zeigte heute eine weniger
günstige Haltung, als in den letzten Tagen; der
Privatdiscont stieg auf 3 1/2 %, weil wenig Geld
und nur zu höherem Satz angeboten wurde;
der Preis für tägliches Geld, das stark
begehrt war, wurde mit 3 % notirt. Es
scheint, dass die Haussa auf dem Markt der Mon-
tan- und Industriepapiere viel Geld in Anspruch
nimmt und dass von da aus der Anstoss zu der
heutigen verstärkten Nachfrage gekommen ist. Die

Wahrnehmung, dass die Geldsätze anziehen, be-
wirkte schliesslich an der Börse auch eine all-
gemeine Abschwächung. — Der Cours für kurze
Londoner Wechsel ging auf 20,10/12 zurück.

— Auf die Actien der Berliner Producten- und
Handelsbank in Ligu, gelangt die siebente Liquida-
tionsrate mit 10 % am 12. cr. zur Rückzahlung,
insgesammt sind alsdann 80 % auf diese Actien
zurückgezahlt.

— Der Geschäftsbericht der Actien-Gesellschaft
für Boden- und Communal-Credit in Elsass-Lothrin-
gen, welcher der am 7. Mai cr. abgehaltenen Ge-
neralversammlung der Actionnaire vorgelegen hat,
lautet im Wesentlichen wie folgt: „Das Jahr 1897
bedeutet für die beiden Geschäftszweige unseres
Instituts ein weiteres Stadium erfreulicher Ent-
wicklung. Die im Laufe des vorigen Jahres schon
zu Tage getretene Versteifung des Geldmarkts
hat zwar auch in diesem Geschäftsjahr fortdauert
und insbesondere gegen Schluss des Jahres bei
Erhöhung des Reichsbankdisconts auf 5 % ihren
Höhepunkt erreicht; nichtsdestoweniger sind wir
im Vergleiche zu manchen anderen Hypo-
thekenbanken nur in geringerem Masse zu
einer gewissen Zurückhaltung bei Erwerb
neuer Hypothesen gezwungen gewesen. —
Diese gedeihliche Vergrößerung unseres Hypo-
thekenbestandes trotz der allgemein ungünstigen
Geldverhältnisse des Jahres ist uns um deswillen
möglich gewesen, weil der Vertrieb unserer
Pfandbriefe, dank der stets wachsenden Neigung
des feste Capitalanlagen suchenden Publicums für
unsere Werthe, auch im verfloffenen Geschäfts-
jahre nach Lage der Verhältnisse ein durchaus
zufriedenstellender war. Auch die Resultate
unserer Bankabtheilung können als befriedigende
bezeichnet werden. Der scheinbare Ausfall
auf Effecten-Conto rührt lediglich daher, dass
unsere liquiden Mittel zum Theil in Deutschen
Staatspapieren angelegt waren und durch deren
Coursrückgang im verfloffenen Jahre nicht
unbedeutende — wenn auch nur buchnässige —
Verluste entstanden sind. — Im Hypo-
theken-Geschäft sind im Jahre 1897
813 Darlehnsgesuche im Gesamtbetrage von
23 980 700 M. dem Aufsichtsrathe zur Beschluss-
fassung unterbreitet worden. Hiervon wurden
13 842 352 M. angenommen, während 9 082 648 M.
abgelehnt wurden und sich am Schlusse des
Jahres noch 1 055 700 M. in Instruction befanden.
Realisirt wurden im Laufe des Jahres 499 Darlehen
im Gesamtbetrage von 12 857 453 M. Am 31.
December 1897 bezifferte sich der Hypothesen-
bestand auf 83 390 308 M. Realisirt wurden im
Jahre 1897 12 857 453 M., zusammen 96 247 761
Mark. Hierauf wurden im Laufe des Jahres zu-
rückbezahlt: 1) per Annuität 1 062 399 M., 2) per
Anticipation 2 536 740 M., 3) durch sonstige
Rückzahlung 1 785 099 M. Der Bestand war da-
her am 31. December 1897 90 863 521 M. gegen
83 390 307 M. in 1896. Der Hypothesenbestand
vertheilt sich auf: 1781 kündbare Darlehen zu
54 827 195 M. und 1968 Amortisations-Darlehen zu
36 036 326 M. Von der Summe von 90 863 521 M.